

# Biomimikry

## Stuttgart 21 im Dialog mit der Natur

fe-male artistic duo: DIE MALEKS  
Nicole und Claus-Peter Malek

Nicole Malek  
nicole@malek.show  
+49 175 181 2977

Claus-Peter Malek  
cp@malek.show  
+49 160 7138 133

Website: malek.show  
Siebeneicher Str. 29 74626  
Bretzfeld - Germany

Die Ausstellung "Biomimikry: Stuttgart 21 im Dialog mit der Natur" präsentiert eine faszinierende Gegenüberstellung von Architektur und organischen Formen. Im Fokus steht das kontrovers diskutierte Bahnhofprojekt Stuttgart 21, dessen architektonische Gestaltung in einen visuellen Dialog mit natürlichen Strukturen tritt.

Durch eine sorgfältig kuratierte Auswahl von Fotografien offenbart die Ausstellung überraschende Parallelen zwischen menschlicher Ingenieurskunst und den Konstruktionsprinzipien der Natur. Die Exponate gliedern sich in zwei komplementäre Serien:

Zum einen werden eindrucksvolle Schwarzweiß-Aufnahmen des im Bau befindlichen Bahnhofs Stuttgart 21 gezeigt. Diese auf klassischem Barytpapier handgefertigten Abzüge fangen die monumentalen Strukturen und fließenden Linien des Großprojekts ein. Die abstrakten Perspektiven enthüllen eine fast organisch anmutende Formensprache inmitten von Beton und Stahl.

Dem gegenüber stehen filigrane Aufnahmen von Muscheln und Krebsteilen, die mittels der historischen Technik der Nassplattenfotografie auf Glas gebannt wurden. Diese Naturstudien offenbaren eine verblüffende strukturelle Verwandtschaft zu den architektonischen Elementen des Bahnhofs.

### Weiterführende Informationen

Die Ausstellung führt uns das Konzept der Biomimikry vor Augen – eine Designphilosophie und Innovationsmethode, die die Natur als Quelle für nachhaltige Lösungen betrachtet. Der Begriff, geprägt von der Biologin Janine Benyus, setzt sich aus den griechischen Worten "bios" (Leben) und "mimesis" (Nachahmung) zusammen.

Biomimikry geht über eine oberflächliche Nachahmung natürlicher Formen hinaus. Es ist vielmehr ein tiefgreifender Ansatz, der darauf abzielt, die über Millionen von Jahren optimierten Strategien und Systeme der Natur zu verstehen und für menschliche Herausforderungen zu adaptieren. In der Architektur kann sich dies in energieeffizienten Belüftungssystemen, inspiriert von Termitenhügeln, oder in Fassadenstrukturen, die der Selbstreinigung von Lotusblättern nachempfunden sind, manifestieren.

In der Gegenüberstellung von Stuttgart 21 und den filigranen Strukturen von Meereslebewesen lädt die Ausstellung dazu ein, über mögliche – bewusste oder unbewusste – Einflüsse natürlicher Konstruktionsprinzipien auf die moderne Architektur nachzudenken. Sie ermutigt uns, die Grenzen zwischen Natur und Technik, zwischen organischem Wachstum und geplanter Konstruktion neu zu betrachten und die zeitlose Inspirationskraft der Natur für menschliches Schaffen zu würdigen.